



Fraktionssprecher Bruno Strobel

Liebe Einwohner der Stadt Kenzingen,  
Herr Bürgermeister, Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats!

**„Zu einem guten Ende gehört auch ein guter Beginn“**

(Konfuzius chinesischer Philosoph zur Zeit der Östlichen Zhou-Dynastie. Er lebte vermutlich von 551 v. Chr. bis 479 v. Chr.)

Wir beenden ein gutes Jahr 2017 und starten in das Jahr 2018 mit außergewöhnlich positiven Voraussetzungen. Steigende Steuereinnahmen führen dazu, ein Investitionsvolumen in Angriff zu nehmen, das so nicht alle Jahre möglich ist. Da die Vorredner schon mehrfach die entsprechenden Steuer und Investitionssummen genannt haben, werden wir uns in unserem Beitrag auf die wesentlichen Fixpunkte konzentrieren.

Die im vorliegenden Haushaltsplan genannten Vorhaben jedoch auch umzusetzen, ist eine der großen Herausforderungen für die Verwaltung und uns als Gemeinderat. Auch für das kommende Jahr wünschen wir den Verantwortlichen in der Verwaltung eine glückliche Hand, damit die vom Gemeinderat vorgesehenen Investitionen planmäßig realisiert werden können. Wir konnten gerade in der vergangenen Woche lesen, dass z.B. die Stadt Freiburg viele Dinge nicht umsetzen kann, weil entweder die Ressourcen in der Verwaltung oder im Baugewerbe fehlen, davon sind wir bisher weitestgehend verschont geblieben.

Wir als Stadt Kenzingen investieren gezielt in wichtige Zukunftsbereiche und die Quellen unseres Wohlstands, wie etwa in eine gute Bildung, am Beispiel einer hervorragend und pädagogisch sinnvollen Einrichtung unserer Schulen, einer kindgerechten Schulhofgestaltung, Neubau einer

Kindertagesstätte, Errichtung eines Waldkindergartens, die Erhöhung der Attraktivität der Innenstadt oder der weiteren Erschließung des Gewerbegebietes. Da helfen uns die im Moment stark sprudelnden Quellen der Gewerbesteuer und diverse Landeszuschüsse sehr wesentlich.

Auch das große Investitionsvolumen in den Stadtteilen zeugt von dem Verantwortungsbewusstsein aller Stadträte, auch in den Ortsteilen ein attraktives und sicheres Wohnumfeld zu schaffen.

Stellvertretend für viele Projekte seien nur erwähnt der geplante Hochwasserschutz mit einer voraussichtlichen Gesamtsumme von über 6 Millionen in Nordweil, die beginnenden Sanierungen der Schulen in den Ortsteilen Nordweil und Hecklingen, die Sicherung der Wasserversorgung in Hecklingen, die Investitionen in Bombach und einiges mehr. Also wie man sieht werden die Ortsteile von uns nicht vergessen.

Wir betonen in diesem Zusammenhang, dass auch die Investitionen am Kernort allen „Kenzingern“ zu Gute kommen, wie am Beispiel der Schulen, Straßenbau, Neubau Betriebshof etc..

Um die geplanten Investitionen auch umsetzen zu können, unterstützt die SPD Fraktion die Planungen zur Erweiterung des Personals im Bauamt und im Bauhof. Die Stadt Kenzingen ist in den letzten 10 Jahren um rund 2000 Einwohner gewachsen. Wir müssen die notwendigen Stellenerweiterungen, bedingt durch die Aufgabenzunahme und auch aus Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern ermöglichen.

Im vergangenen Jahr formulierten wir, dass die Innenstadt sich aus dem Würgegriff des Verkehrs befreien muss, damit das schleichende Ladensterben gestoppt werden kann. Die SPD Fraktion hat schon viele Gestaltungsvorschläge unterbreitet und freut sich auf die Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich der historischen Altstadt mit der kommenden Hauptstraßensanierung. Hier gilt es einen kommunalen Schwerpunkt zu setzen. Wir sind

zuversichtlich, dass mit der neuen Vorstandschaft der HuG Kenzingen neue Ideen zur Steigerung der Erlebnisqualität mit eingebracht werden, weisen erste Stellungnahmen in der Berichterstattung nach deren Neuwahl doch darauf hin. Gemeinsam, so zu sagen Hand in Hand gilt es die Aufenthalts- und Erlebnisqualität zu steigern und die Innenstadt für Einkäufer und Touristen erlebnisreich zu gestalten. Es gäbe noch vieles zur Innenstadtsanierung zu sagen, aber dazu ist jetzt hier nicht der Ort und die Zeit.

Wir, die SPD Fraktion sind hier in Kenzingen für eine Bebauung, die berücksichtigt, dass in Zukunft Familien, die nicht über den großen Geldbeutel verfügen, aber auch junge, ältere und alleinstehende Menschen bezahlbare Wohnungen benötigen. Wie verträgt sich das alles z.B. mit dem Beschluss der Ratsmehrheit bei den Kaiserhöfen weniger Geschosshöhe unter Verzicht auf Mietwohnungen und der Stadt angebotenen bezahlbaren Wohnraum? Wir benötigen in Kenzingen mit Ortsteilen nicht nur Einfamilienhäuser und Luxuswohnungen. Liebe Kolleginnen und Kollegen und Herr Bürgermeister nicht der Markt widmet sich diesem Problem und wird es richten, sondern wir alle hier im Rat sind gefordert dieses „Wohnproblem“ zu lösen. Wir glauben, dass Mietwohnungsbau und bezahlbarer Wohnraum eines der zentralen Probleme der Zukunft sein werden. Nehmen wir mit einem für alle gesellschaftlichen Gruppen bedarfsorientierten Wohnungsbau die Lunte vom Zündfass für Unzufriedenheit, Rechtsorientierung oder gar sozialen Unruhen.

Um das Dauerthema Kinderbetreuung auf langfristig solide Beine zu stellen haben mit den Elternvertretern der Kindergärten gute informelle Gespräche stattgefunden. Die jetzt gefundene Lösung, moderate Erhöhung und Verschiebung auf September 2018, wird von uns mitgetragen. Gibt diese den Eltern doch Planungssicherheit für die nächsten zwei Jahre. Die SPD Fraktion Kenzingen wird sich – wie bereits seit vielen Jahren geschehen – weiterhin auf Landesebene für die Gebührenfreiheit in den Kindergärten unseres Bundeslandes einsetzen,

aber dafür brauchen wir auf Landesebene Partner und die Bereitschaft der anderen Parteien bei diesem Thema mitzugehen.

2018 werden wir uns mit Freude und positiver Einstellung der Umsetzung all der genannten Aufgaben stellen, ohne dabei den finanziellen Überblick zu verlieren, denn trotz sprudelnder Einnahmequellen zählt auch hier der Blick über den Tellerrand, nämlich auf die Risiken einer gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

**„Wir können die Zukunft nicht vorhersehen, aber wir können auf sie vorbereitet sein.“** (Perikles gehörte zu den führenden Staatsmännern Athens und der griechischen Antike im 5. Jahrhundert v. Chr.)

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitarbeitern auf allen Ebenen und Einsatzgebieten und drücken mit unserer Nennung auch die Wertschätzung ihrer wichtigen Arbeit für die Einwohner Kenzingens aus. Als eine Leitlinie unseres gemeinsamen Handelns gilt: „der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns – handeln wir alle auch danach!“

Unser Dank gilt all den Haupt- und ehrenamtlich Tätigen, die im Alltag sehr gute Arbeit zum Wohle der Einwohnerschaft, z.B. bei der Polizei, beim DRK, der Städt. Feuerwehr mit den verschiedenen Abteilungen, im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich und in der Flüchtlingshilfe, verrichten: „sie sind das Schmiermittel, die das soziale Gefüge der Kommune in Bewegung und zusammenhalten“!

Gerade in diesen Zeiten, in denen die gesellschaftliche Debatte zu verrohen droht, ist es wichtig, Haltung und Flagge zu zeigen für Mitmenschlichkeit, Toleranz, Zusammenhalt und besonders auch für die Europäische Idee, die uns sehr am Herzen liegt. Zusammenstehen zum Wohle der Gemeinschaft das ist für uns Sozialdemokraten Selbstverständnis und Antrieb seit nun über 150 Jahren!

Unser Dank gilt natürlich auch Herrn Bürgermeister Guderjan und Herrn Markus Bühler mit seinem Team für die fristgerechte und sehr gute Erstellung des Haushaltsplanes.

Die SPD-Fraktion wird dem vorliegenden Haushaltsplan mit den Teilplänen zustimmen, auch wenn bei der konkreten Umsetzung einzelner Inhalte dann noch an den Stellschrauben gedreht werden sollte.

Herzlichen Dank

Für die SPD-Fraktion

Bruno Strobel

Elisabeth Beha

Franz Ehrhardt

Madeleine Oelze

Kenzingen, 14. Dezember 2017

© SPD Fraktion / B. Strobel

Es gilt das gesprochene Wort